

Blageintrag Irland 2021 (Valerie Teepe)

Mein Name ist Valerie Teepe, ich bin 18 Jahre alt und besuche derzeit die 13. Klasse des Wirtschaftsgymnasiums Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf. Hier mache ich mein Vollabitur im Bereich Wirtschaft und Verwaltung.

Zurzeit absolviere ich ein vierwöchiges Auslandspraktikum in Dublin, der Hauptstadt von Irland. Zusammen mit weiteren Praktikanten ging es am 1. Oktober 2021 von Düsseldorf in den Flieger nach Irland. Eine andere Kultur und viele neue Erfahrungen standen uns bevor. Eine Chance der Sprache und der Kultur etwas näher zu kommen, Erfahrungen zu sammeln und neue Dinge zu sehen. Sofort beim Verlassen des Flugzeuges in Dublin, bekamen wir das irische Wetter zu spüren. Es war sehr kalt und es regnete, was hier sehr typisch ist und woran wir uns wohl für die nächsten vier Wochen gewöhnen mussten. Zusammen mit einer anderen Praktikantin „Anna“ wurden wir am Freitagnachmittag von unserer Gastmutter herzlich aufgenommen. Sie ist noch sehr jung und wohnt allein mit ihren vier kleinen Kindern (3-6 Jahre) in einer kleinen Haushälfte etwas außerhalb von Dublin. Ein Aupairmädchen aus Spanien lebt derzeit ebenfalls mit im Haus, sodass immer viel los ist.

In der ersten Praktikumswoche stand die Sprachschule für uns auf dem Plan. Da wir ca. eine Stunde mit dem Bus bis ins Zentrum fahren müssen, standen wir früh auf und bereiteten uns auf den Tag vor. Oftmals hörten wir aus dem Fenstern der Schule schon sehr früh den einen oder anderen Straßenmusiker spielen. Anhand von kleinen Übungsaufgaben bereiteten wir uns auf den am Ende der Woche anstehenden Test vor. Die Schule endete für uns täglich bereits um 13 Uhr, sodass wir den Nachmittag zur freien Verfügung hatten. Mit einem Teil der Gruppe fuhren wir am Wochenende nach Killiney und Howth, wo es sehr schön war. Obwohl es sehr kalt und windig war, entdeckten wir den einen oder anderen Schwimmer. Howth ist einer der bekanntesten Orte in Irland. Der Hafen in Dublin ist oftmals einer der ersten Ziele vieler Reisender. Das Wetter war sehr schön. Die Sonne schien und wir bekamen keinen Regen zu spüren.

Auffällig für Dublin ist, dass hier alles im Vergleich zu Deutschland sehr teuer ist. Die City an sich ist sehr schön. Der Fluss „Liffey“, der die Hauptstadt in einen nördlichen und südlichen Teil trennt und die daran angrenzenden Küsten, machen Dublin zu etwas ganz Besonderem.

Zum Auslandspraktikum gehörte auch eine von der Organisation geplanter Ausflug „Wicklow – Tour“, der zu Beginn zu einer kleinen Farm führte und später zu einer Kloster Ruine. Mit einem Reisebus und einer weiteren Gruppe etwas älterer Menschen, ging es schließlich etwas außerhalb der Stadtmitte. Die Fahrt führte uns durch die Natur Irlands, die sehr schön war - mit einem großen See und einem Wasserfall. Allerdings war der Rest des Programms für unser Alter etwas uninteressant, da es ausschließlich um eine Ruine und viele Gräber handelte.

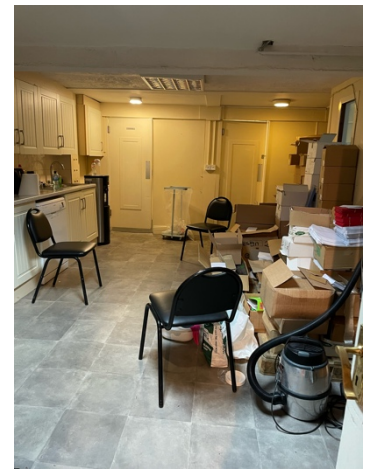
Nachdem wir unsere ersten Eindrücke von Dublin/Irland und deren Kultur bekommen hatten und uns schon ein wenig besser in der Umgebung auskannten, begann schließlich unser Praktikum. In den anstehenden drei Wochen absolvierte ich mein Praktikum bei „Reads Print & design“, einer kleinen Druckerei sehr zentral von Dublin. Das Unternehmen spezialisiert sich hauptsächlich auf den Druck von Plakaten, Stickern etc., aber auch auf die Bedruckung von T-Shirts oder z.B. Kissen. In dem Unternehmen sind ca. 15 Mitarbeiter beschäftigt und derzeit acht Praktikanten aus jeweils verschiedenen Ländern. Von dem Praktikum war ich etwas enttäuscht. Um 10 Uhr morgens ging es los und endete für uns um 17 Uhr. Es gab keine konkreten Aufgaben für uns und niemand wusste etwas mit uns anzufangen. Somit bestand unser Tagesablauf schließlich daraus, im Weg zu stehen oder im Keller auf einem Hocker die Zeit abzusetzen. Es war etwas Besonderes, wenn man eine Kleinigkeit zum Kopieren bekam oder Artikel mit Preisen beschriften durfte. Wir fragten oft nach, ob es etwas gäbe, wo wir helfen konnten, aber darauf gab es meistens keine Antwort, sodass wir für ein bis zwei Stunden spazieren geschickt wurden. Bereits ab dem zweiten Arbeitstag endete die Arbeit für uns nach ca. zwei Stunden gegen 12 Uhr, da wir nichts machen konnten. Ich konnte hier an dieser Stelle leider eher wenige Erfahrungen sammeln und der Kontakt zu Menschen und der Sprache war

auch sehr gering. Sobald wir allerdings mal tätig werden konnten, durften wir Artikel mit Preise beschriften oder Fotos für die Homepage machen. Zusammen mit den anderen Praktikanten räumten wir das Lager etwas auf oder sortierten ein wenig die Waren. Ich bekam einen Einblick, was zu den täglichen Aufgaben des Unternehmens gehört, auch wenn ich nicht wirklich viel dazu beitragen konnte. Wenn wir mit der Arbeit fertig waren, fuhren wir entweder zurück in unsere Gastfamilien oder wir unternahmen alle zusammen noch etwas in der Stadt.

Unsere Gastmutter war sehr lieb, da sie uns jeden Abend etwas Warmes zu essen kochte und sich sehr um uns kümmerte.

Ganz besonders für die Familie war die Tatsache, dass Halloween bevorsteht. Halloween wird in der Gastfamilie mit Begeisterung entgegengefiebert. Das ganze Haus wurde geschmückt und gruselige Kostüme wurden herausgesucht. Obwohl wir an Halloween (31.10.2021) bereits wieder in Deutschland sind, bekamen wir die Vorfreude und die großen Vorbereitungen zu spüren. Das Fest wird hier sehr groß gefeiert. Auch die Kinder aus meiner Gastfamilie freuen sich schon sehr. Zusammen mit unserer Gastmutter schnitzten sie Kürbisse aus und bastelten gemeinsam etwas für das Haus und die Fenster.

Die vier Wochen des Auslandspraktikums hier in Dublin gehen schneller vorbei als man denkt. Allgemein bin ich sehr froh darüber, diese Chance genutzt zu haben und ich viele neue Erfahrungen sammeln konnte. Allerdings muss man an dieser Stelle auch erwähnen, das vieles anders lief als es vorher geplant war. Die Organisation war an dieser Stelle oftmals nicht erreichbar oder man bekam auf Nachfragen keine Antworten.



Auf dem Bild in der Mitte ist die Druckerei zu sehen, wo das meiste in diesem Unternehmen passiert und die Kunden ihre Bestellungen aufgeben als auch abholen können. Das Bild rechts zeigt dem Kellerraum. Hier habe ich die meiste Zeit in meinem Praktikum verbracht, da wir ansonsten eher weniger zu tun hatten und hier nicht um Weg standen. Die Mitarbeiter haben hier ebenfalls ihre Mittagspausen gemacht. Links schneide ich gerade von einem Druck den Rand ab.

Ich hoffe ich konnte Euch einen kleinen Einblick über meine Zeit in Dublin geben.

Viele Grüße,
Eure Valerie